



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Grundschulen (PStO 2020)

Lernbereich Darstellendes Spiel

Stand: Herbstsemester 2020/21



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education \(PStO M.Ed. Lehramt an Grundschulen 2020\)](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Gemeinschaftsschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Grundschulen** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Lernbereich Darstellendes Spiel** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Grundschulen**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Lernbereich Darstellendes Spiel sind in der Regel vom 1. bis 3. Semester 15 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

Möglicher Studienverlauf:

1	BEG	Fach A	M 1: Formen spielerischer Aneignung und Vermittlung	M 2: Interaktivität, Kreativität, Performativität	M 3: Spielpraxis im Lernort Schule	Fach B
2	BEG	Fach A	Lernbereich 2			Fach B
3	BEG	Fach A	Praxissemester			Fach B
4	BEG	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)				

Der Lernbereich Darstellendes Spiel kann im 1. oder 2. Semester absolviert werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Formen spielerischer Aneignung und Vermittlung				
	<i>Performative Aspects of Education and Appropriation</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		125200100		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	Ab 1. Semester	Workload (gesamt)	150 h	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:		Die Studierenden kennen die Formen und Funktionen des Darstellenden Spiels, seine besondere Eignung, Schülerinnen und Schüler affektiv und kognitiv, sozial und kreativ zu fördern; sie sind in der Lage, geeignete Mittel zu einer ganzheitlichen, ästhetischen Bildung sowie zur Unterstützung von Lern-, Gestaltungs- und Selbstfindungsprozessen einzusetzen.			
Fachkompetenz:		Kenntnis dramaturgischer und szenografischer Basistechniken; Fähigkeit zur Exploration und Evokation (zwischen-)menschlicher Motive und Konflikte; Reflexion des (kulturspezifischen) Medienwandels spielerischer Ausdrucks- und Gestaltungsformen.			
Methodenkompetenz:		Fähigkeit, bei Schülerinnen und Schülern durch spielerisches Probedenken Lernprozesse auszulösen: Spielanlässe schaffen, Gestaltungsprozesse lenken, Ausdrucksverhalten fördern und Gruppen integrieren.			
Sozial- und Selbstkompetenz:		Sensibilität für die soziopsychologischen Implikationen und Probleme von kreativen Gruppenprozessen und -projekten sowie Förderung der kreativen-handwerklichen Gestaltungskompetenz von Raum, Kommunikation und Interaktion unter besonderer Berücksichtigung der Eigenart kindlicher Spiel- und Lebenswelten.			
Lehr-/ Lernformen:		Vorlesung mit kolloquialen Anteilen; Seminar mit Übungseinheiten.			
Modulverantwortliche/r:		Miriam Baghai-Thordsen, Matthias Bauer			
Teilnahmevoraussetzung:		Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:		Master of Education für das Lehramt an Grundschulen			
Anmerkungen / Sonstiges:		k.A.			

M 1: Teilmodul 1	Darstellendes Spiel in der Primarstufe				
	Teilmodulkennnummer	125200101	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	120 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	90 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	125200105	Prüfungsumfang	90 min	
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Modulprüfung (90-minütige Klausur) wird im Rahmen der letzten Seminarsitzung geschrieben und umfasst Inhalte dieser Lehrveranstaltung und des mit ihr verbundenen Lektürepensums.			
Letzte Änderung: 06.01.2015					

Modul 2	Interaktivität, Kreativität, Performativität				
	<i>Interactivity, Creativity, Performativity</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		125200200		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	Ab 1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden werden im Rahmen einer performativen Lehrveranstaltung befähigt, Stoffe für kleine Schulprojekte mit Kindern auszuwählen, Spielvorlagen zu erstellen, deren Inszenierungs- und Verkörperungsbedingungen zu reflektieren und Kriterien zur Nutzung von Stimme und Sprache, Gesang und Geräusch, Maske und Kostüm, Requisite und Kulisse, Gestik, Mimik und Proxemik anzuwenden.				
Fachkompetenz:	Kreativer, auf die Aufführung von Rollenspielen abzielender Umgang mit Texten und Kontexten.				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, Inszenierungsprozesse alters- und primarstufengerecht so zu strukturieren und zu initiieren, dass Spielfreude und spielerisches Lernen Hand in Hand gehen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Einerseits Fähigkeit zur poetischen Gestaltung von Spielvorlagen, Schauplätzen und Lernorten; andererseits selbstkritisch-reflexive Vermittlung von Empathie und Phantasie.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar mit Übungscharakter inkl. Textarbeit und Probehandeln, Stimmbildung, Einblicke in Schauspieltraining.				
Modulverantwortliche/r:	Miriam Baghai-Thordsen				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 2: Teilmodul 1	Vom Text zum Spiel				
	<i>Exam</i>				
	Teilmodulkennnummer	125200201	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	125200205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Spielvorlage	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Nein			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die zu verfassende Spielvorlage entsteht im Wechselspiel mit dem Seminar, das in dieser Hinsicht Übungscharakter hat, und gilt als Leistungsnachweis. Sie wird – vor allem unter dem Gesichtspunkt ihrer Aufführbarkeit und Lernwirksamkeit – der Kritik unterzogen, aber nicht benotet.			
Letzte Änderung: 06.01.2015					

Modul 3	Spielpraxis im Lernort Schule			
	<i>Performance in Schools</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		125200300	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	Ab 1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			120 h	
Qualifikationsziel:	Praktisch erprobte Fertigkeiten, die im Zusammenhang mit einem schulischen Spiel- oder Theaterprojekt relevant sind: angefangen von der Kommunikation und Motivation der Beteiligten über die kreative Gruppenarbeit bis zur Evaluation der 'Aufführung' als Lern- und Bildungsprozess. Kenntnis der historischen Entwicklung von Theater und Darstellendem Spiel als 'Kulturtechnik' der Expression.			
Fachkompetenz:	Kenntnis der Wirkungszusammenhänge wie der Problemzonen von Spiel- und Gruppendynamik, Gestaltung und Bildung, Aufführungspraxis und Schulalltag. Fähigkeit, die Funktionen und Formen des Darstellenden Spiels im Kontext der Kulturgeschichte und der Anthropologie zu sehen.			
Methodenkompetenz:	Projektmanagement der Aufführung darstellender Spiele einschließlich der kommunikativen Einbindung von Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Projektpartnern und ggf. Medien/Öffentlichkeit.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kreativer, d.h. lösungsorientierter Umgang mit den zahlreichen technischen, sozialen und psychischen Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit spielerischen Gestaltungs- und Bildungsprozessen am Lernort Schule ergeben.			
Lehr-/ Lernformen:	Begleitseminar und praktisch-künstlerisches Projekt im Lernbereich Darstellendes Spiel.			
Modulverantwortliche/r:	Miriam Baghai-Thordsen			
Teilnahmevoraussetzung:	Empfehlung: Modul 1 (125200100) und Modul 2 (125200200)			
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 3: Teilmodul 1	Spielpraxis im Lernort Schule: Reflexion und Evaluation				
	Teilmodulkennnummer	125200301	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	15 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	15 h
	Geplante Gruppengröße	10		Selbststudium	0 h
M 3: Teilmodul 2	Kulturanthropologie des spielenden Menschen				
	Teilmodulkennnummer	125200302	Lehrveranstaltungsart	Übung	
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	15 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	15 h
	Geplante Gruppengröße	10		Selbststudium	0 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	125200305	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Lern-Spiel-Projekt	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das (möglichst im Rahmen des Praxissemesters durchgeführte) Schulprojekt im Lernbereich Darstellendes Spiel ist Gegenstand der Reflexion und Evaluation im Begleitseminar und wird theoretisch fundiert im Lektürekurs „Kulturanthropologie des spielenden Menschen“.			
Letzte Änderung: 06.01.2015					